

Tagung der Sektion Maltherapie LDM

Wir trafen uns am Sonntag, 4. September 2016 im Flörli (Haus der Cevi-Olten Stiftung), Florastr. 21, in Olten. Zeitrahmen: 10.00 - 16.00 Uhr

Es wird eine Weiterbildungsbestätigung von 3 Stunden abgegeben unter folgenden Themen: **Aktuelle Ansätze der kunsttherapeutischen Methode LDM. Identität Sektionsgruppe LDM und deren Ressourcen. Reflexion und Austausch.**

Cornelia Grossenbacher und Theresa Wagner begrüßen und eröffnen die Tagung mit einer einladenden Mitte: Farbige leuchtende Worte liegen da, in Kartenformat. Worte wie FREUDE, LEICHTIGKEIT, JA usw. Jede Frau wählt *ihr Wort oder ihre Farbe* und bringt die persönliche Kartenwahl in die Runde.

Nach diesem kreativen Einstieg informieren uns Theresa und Cornelia über den GPK, OdA ARTECURA und ihrem **vom GPK anerkannten Bildungsinstitut LDM**.
HERZLICHE GRATULATION!

Cornelia und Theresa übergeben die Sektionsleitung an Elena Nicolay und stellvertretend Conny Fenner, zusammen mit einem grossen Spezial Drei-Königinnen Kuchen! Feierlich wird dieser entgegengenommen. Nach kurzer Zeit halten alle eine kleine weisse Königin in der Hand...

Nach dieser Überraschung übergibt die neue Formation Sektionsleitung den beiden Frauen einen sonnigen Blumenstraus und bedankt sich herzlich für ihren engagierten und tollen Einsatz der Jahre von 2011 bis jetzt.

Nachmittagsthemen

1. Was ist das besondere an der LDM Methode – konkret und kurz formuliert.
2. Warum ist eine Erstbegegnung-Vorgespräch mit interessiertem Klientel von Bedeutung für den Einstieg in das körperbezogene Ausdrucksmalen.

Zu Thema 1 - Der Einstieg erfolgt über einen Text, eine Kurzfassung der LDM Methode, welche von einer sektionsinternen LDM Arbeitsgruppe erstellt wurde. Der Text wirft Fragen auf. An wen richtet er sich – und ist er als Hilfsmittel oder Werkzeug in der Begleitung einzusetzen? Wir diskutieren über die Herausforderung, im Arbeitsfeld „Werbung und Information“ unsere Arbeitshaltung und Methode transparent zu machen. Sei es mit Texten wie auch Informationsgesprächen. Wann wird Sprache aufgenommen und was bleibt unverständlich?

Wie ist die sprachliche, oft spontane Mitteilung der malenden Erwachsenen/Kinder während dem Malprozess? Im lebendigen Erfahrungsaustausch werden die Aussagen schriftlich festgehalten. Ziel ist, dieses Thema weiter zu entwickeln.

Wir schliessen ab mit der Ansicht: Wenn ich das Verständnis der Methode verinnerlicht habe, kommt die Haltung zu tragen.

Zu Thema 2 - Auch zu diesem Thema nutzen wir die vorhandenen Ressourcen der Sektionsgruppe. Dieser Reichtum trägt uns durch den Nachmittag und bringt eine gute Konzentration, um miteinander weiter zu gehen.

Tagung 28.1.2017- Alle Sektionsmitglieder LDM können ihre Anliegen aus der Praxis per mail an Elena zuschicken.

Folgendes Thema wird schon festgehalten:

- *Bildgespräche/Bildbetrachtung-was spreche ich an, was nicht.*

Zwei weitere Themen lassen wir offen:

- *Brauchen jüngere Sektionsmitglieder LDM mehr Unterstützung von den älteren,*

z.B. Anerkennungsverfahren EMR.

- *Nachfrage von Krankenkassen-wo ist Schweigepflicht, wo Transparenz gefragt.*

Leitung am Nachmittag: Conny Fenner

Ort der Tagung wird noch abgeklärt.

Tagung 2.9.2017 - im Atelier Pfeffikon LU, von Elvira Schmed.

Thema: Malen mit Sehbehinderten – Kursleitung von Elvira Schmed

Klosters, 6. September 2016

Elena Nicolay